

bisulcatum (südlicher als beide Arten und etwa zwischen sie zu stellen) werde ich später berichten, da die Verhältnisse noch nicht genügend geklärt sind.

Subgenus: *Trepanes* Motsch.

Die dunkelste und nördlichste Art (*B. Doris*) steht isoliert, da der zwischen den Mittelhäften gelegene Fortsatz des Metasternum vor der Spitze nicht eingedrückt ist, wie bei den übrigen Arten. *B. articulatum* ändert nicht ab. Die südlichste Art (*B. maculatum*) mit dunklen Fühlern und Beinen tritt dadurch in Gegensatz zu den Verwandten der nördlichen Gebiete und ist als vereinzelte Ausnahme vom sonst üblichen Färbungstypus besonders zu betonen.

Subgenus: *Philochthus* Steph.

Die beiden am weitesten nach Norden reichenden Tiere sind gleichzeitig die dunkelsten: *B. aeneum* und *B. Mannerheimi*. *B. biguttatum* und *B. inoptatum* zeigen den West-Ost-Typus in ihrer Verbreitung; die Grenze beider Artgebiete ist erst zu finden. *B. vicinum* ist als südlichste Art am hellsten gefärbt.

Subgenus: *Phila* Motsch.

B. obtusum weist im Südwesten die Rasse *B. rectangulum* unter Beibehaltung der Färbung und Aenderung der Halsschildform auf.

Atheta (Liogluta) Heymesi n. sp. aus Deutschland.

Beschrieben von Wilhelm Hubenthal in Bufe bei Gotha.

Die neue Art gehört der Untergattung *Liogluta* Thoms. an und ist einer ihrer merkwürdigsten Vertreter. Sie ist habituell und durch die Färbung der *nitidula* Krtz. nahe verwandt, erinnert zugleich sehr an (*Megista*) *graminicola* Grv., von der sie jedoch durch die kürzere Schläfenlinie, den längeren Halsschild und die Geschlechtsauszeichnung abweicht, und hat eine auffallende Verwandtschaft mit *castanoptera* Mnsh., deren Fühlerbildung und Geschlechtsauszeichnung sie besitzt, von der sie aber durch den langen Halsschild und die Färbung weit verschieden ist. Mit den bekannten deutschen *Liogluta* kann *Heymesi* sonst nicht verglichen werden. *Drusilloides* Sahlbg. hat gelbe Fühler mit kürzerem Endglied, einen tief gefurchten Halsschild und kurze, den Halsschild an Länge kaum erreichende Flügeldecken. *Roettgeni* Brnh. ist flacher, mit größerem Kopfe, anders punktierten Flügeldecken und anderen männlichen Auszeichnungen. *Megista tenuicornis* Thms. ist heller gefärbt und hat ganz andere, der *graminicola* ähnliche, Geschlechtsauszeichnung. *Megista monacha* Brnh. hat viel kürzere Fühler mit queren vorletzten Gliedern. *Megista subplana*

J. Sahlb. hat viel breiteren, flach gedrückten, breit gefurchten Halsschild und ebenfalls andere Auszeichnung des ♂. *Megista funesta* Epp. ist flacher und hat viel kürzere und schmalere Flügeldecken und ebenfalls andere Geschlechtsauszeichnung. *Atheta ebenina* Rey kommt wegen der queren vorletzten Fühlerglieder, des queren Halsschildes und der andersartigen Bildung des achten Dorsalsegmentes nicht in Frage. Die neubeschriebene *Liogluta Bertolini* Porta ist nach der Geschlechtsauszeichnung mit *longiuscula* Grv. verwandt. — Nach der Tabelle Ganglbauers und Reiters kommt man exakt auf *oblonga-nitidula*, von denen *Heymesi* durch die Fühlerbildung und Geschlechtsauszeichnung zu trennen ist. Sie ist sonach eine sehr leicht kenntliche Art.

Schwarz, erstes Fühlerglied an der Wurzel und Spitze bräunlich-rot, Schienen und Füße rötlich-gelb. Körper ziemlich gewölbt, gelbbraun, fein behaart. Kopf gewölbt, sehr fein und weitläufig punktiert, mit einem sehr kleinen und schwachen Eindruck. Schläfenrandung bis über die Mitte der Seiten des Kopfes nach vorn reichend. Die Fühler lang und schlank, gegen die Spitze wenig verdickt, ihr drittes Glied kaum länger als das zweite, das vierte etwas länger oder so lang als breit, das fünfte bis zehnte fast gleich lang, allmählich an Breite etwas zunehmend, so lang als breit, das Endglied etwas länger als die beiden vorletzten zusammengekommen; demnach wie bei *castanoptera* gebildet! Halsschild schmaler als die Flügeldecken, um ein Viertel breiter als lang, vorn gerundet verengt, gewölbt, äußerst fein chagriniert, mäßig glänzend, dicht und sehr fein punktiert, fein behaart, mit sehr schwacher Mittellinie und vor dem Schildchen mit einem schwachen, beim ♂ breiteren und etwas tieferen Eindruck. Flügeldecken breiter und um ein Drittel länger als der Halsschild, ziemlich gewölbt, fein, sehr dicht runzelig und körnig punktiert, länger behaart. Abdomen wenig nach hinten verengt, auf den vorderen Segmenten fein und weitläufig, auf dem sechsten fast nicht punktiert, auf dem siebenten glatt. Länge 3,5—4,0 mm.

Beim ♂ das achte Dorsalsegment breit ausgerandet, crenuliert, jederseits mit vorspringendem Zähnchen; letztes Ventralsegment gerundet vorgezogen. Beim ♀ das achte Dorsalsegment schwach abgestutzt, das letzte Ventralsegment abgestutzt, sehr schwach ausgerandet.

Atheta Heymesi ist an das Ende der Untergattung *Liogluta* zu stellen, unmittelbar vor *graminicola* Grv., mit welcher sie wegen der langen Schläfenlinie so nahe verwandt ist, daß sie eine Vereinigung von *Liogluta* und *Megista* veranlassen dürfte.

Die neue Art wurde von Herrn Heymes, dem unermüdlichen Erforscher der Fauna Thüringens, im Thüringer Wald in Maulwurfsbauten in einiger Anzahl entdeckt und ihm zu Ehren benannt. Das typische Pärchen befindet sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: [Atheta \(Liogluta\) Heymesi n. sp. aus Deutschland. 217-218](#)